Anna Amalie Abert
Geschichte der Oper

Anna Amalie
Abert

Geschichte der Oper

Bärenreiter

J. B. Metzler

Gemeinschaftsausgabe der Verlage
Bärenreiter, Kassel und J. B. Metzler, Stuttgart und Weimar

Die Deutsche Bibliothek — CIP Kurztitelaufnahme

Abert, Anna Amalie:
Geschichte der Oper / Anna Amalie Abert. —
Kassel : Bärenreiter ; Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1994
ISBN 978-3-7618-1182-5 (Bärenreiter) Pp.
ISBN 978-3-476-01261-6
ISBN 978-3-476-03564-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03564-6

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen
des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Verlage
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1994 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1994

Dem Andenken
an
Willi Schuh

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	10
Die Oper in Italien	
Die barocke Adels- und Fürstenoper bis gegen 1700	20
Die barocke Unternehmeroper bis gegen 1700	47
Die Textreform um 1700 — Pietro Metastasio	64
Die opera seria im 18. Jahrhundert	70
Die opera buffa im 18. Jahrhundert	87
Von der Nummernoper zur „scena ed aria“	101
Giuseppe Verdi	114
Die italienische Oper um und nach Verdi — Opernprobleme des 20. Jahrhunderts	129
Die Oper in Frankreich	
Italienische Einflüsse und erste eigene Versuche	146
Die tragédie lyrique als Abbild des ancien régime	149
Die opéra comique	162
Tragédie lyrique und opéra comique zur Zeit der Revolution	169
Die tragédie lyrique auf dem Weg zur grand opéra	176
Die grand opéra	180
Die opéra comique im 19. Jahrhundert	191
Drame lyrique und späte „Große Oper“	196
Das 20. Jahrhundert	206
Die Oper in Spanien und Portugal	217
Die Oper in Deutschland	
Erste Anfänge einer deutschen Oper	220
Die Oper an den großen Höfen	221
Die „frühdeutsche Oper“ an Höfen und in Städten	221
Der Höhepunkt der Hamburger Barockoper	227
Das Ende der deutschen Barockoper	235
Das deutsche Singspiel	235
Das Melodram	240
Klassizistische deutsche Opernversuche	240
Das Wiener Singspiel	244
Beethoven	249
Die deutsche romantische Oper	250
Von Weber bis Wagner	263
Richard Wagner	272
Die deutsche Oper zwischen Wagner und Strauss	297
Die deutsche Oper in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	319

Deutsche Kosmopoliten	330
Georg Friedrich Händel	331
Christoph Willibald Gluck	351
Wolfgang Amadeus Mozart	373
Die Oper in der Schweiz	407
Die Oper in England und in den skandinavischen Ländern	
Die Oper in England	410
Die Oper in Schweden und Dänemark	417
Die russische Oper und die Oper in den Ländern Osteuropas — Oper in den USA	
Die Oper in Rußland	422
Die Oper in den Ländern Osteuropas	450
Oper in den USA	456
Verzeichnisse	
Personenregister	460
Werkregister	469
Auswahlbibliographie zusammengestellt von Bernd Krause	485

Vorwort

Im Zeitalter des „teamwork“, dessen Vertreter unter Zuhilfenahme des ihm angemessenen Computers eine ungeheurer Fülle an Material zusammentragen und bearbeiten und die mit einem gewissen Recht nach Vollständigkeit streben können, ist ein Buch, wie das vorliegende, offensichtlich ein Anachronismus. Es ist in der klaren Erkenntnis dieser Tatsache geschrieben worden, zugleich in dem Wissen darum, daß sein Wert auf keinen Fall in einer auch nur einigermaßen vollständigen Erfassung des schier unabsehbaren Materials bestehen kann, sondern im Gegensatz dazu gerade auf der Maßgeblichkeit der Auswahl beruhen muß. Diese zu treffen, ist eine sehr persönliche Angelegenheit, sie zu suchen, war die Haupt-Problematik der Arbeit, die dann wohl auch den meisten Anlaß zur Kritik geben wird. — Aber wie dem auch sei: Das Buch richtet sich ja außer an den Kreis der Fachkollegen auch an eine weitere, operninteressierte Leserschaft, die ihm vielleicht ihre Zustimmung nicht ganz versagen wird.

Für sein Zustandekommen, das sich über viele Jahre erstreckt hat, bin ich sehr Vielen menschlich wie wissenschaftlich zu Dank verpflichtet. Zuvörderst und besonders nenne ich den verehrten Dr. Willi Schuh, der den Anlaß gab und dessen Namen die Widmung dieses Buches trägt. Sodann gilt mein herzlicher Dank Herrn Dr. Friedrich Lippmann, dem Leiter der musikwissenschaftlichen Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom, der mir wochenlang seinen großen Bestand an Mikrofilmen italienischer Opern zur Verfügung gestellt und mich während der anstrengenden Arbeit daran verständnisvoll umsorgt hat, ferner dem Kollegen Professor Dr. Sieghart Döhring und seinen Mitarbeiterinnen aus dem Forschungsinstitut für Musiktheater in Schloß Thurnau, die mir unermüdlich mit den Reichtümern ihrer Opernbibliothek halfen. Gleiches gilt für die große Hilfsbereitschaft des Kollegen Professor Dr. Werner Breig und seiner tatkräftigen Bibliothekarin Frau Kurzhals-Reuter vom musikwissenschaftlichen Institut der Universität Bochum. Mit gerührter Dankbarkeit erfüllte mich auch jedesmal die herzliche Zuwendung, die mir zuteil wurde, wenn ich in meinem heimischen Kieler Institut Material suchte. Die größte wissenschaftliche wie menschliche, dankbarst empfundene Hilfe aber erhielt ich vom musikwissenschaftlichen Institut der Universität Münster und seinem Leiter, meinem einstigen Schüler und nunmehrigen Kollegen Professor Dr. Klaus Hortschansky, der nicht nur unablässig schwer erreichbares Material herbeischaffte, sondern mir auch in Zeiten der Entmutigung hilfreich zur Seite gestanden hat. Nicht minder herzlich danke ich endlich dem mir seit vielen Jahren freundschaftlich verbundenen Bärenreiter-Verlag, durch dessen energisches Eingreifen die Odyssee dieses Manuskriptes zu einem guten Ende geführt wurde.

Zur Anlage des Buches seien folgende Hinweise gegeben: Originale Titel von Opern oder anderen Bühnenwerken mit Musik erscheinen in Kapitälchen; soweit zum Verständnis erforderlich, sind den Originaltiteln deutsche Übersetzungen kursiv und in Klammern nachgestellt. Alle anderen Werktitel, z. B. von Dramen, Schauspielen etc., sind kursiv ohne Anführungszeichen gesetzt. Bei russischen Komponisten und Werktiteln und bei solchen aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion orientiert sich die Umschrift an dem *Handbuch der russischen und sowjetischen Oper* von Sigrid Neef (Kassel 1989).

Für die Erstellung des Personen- und Werkregisters danke ich Melanie Determann und Miriam Stumpfe, und Bernd Krause danke ich für die Erarbeitung der Bibliographie. Der Verlag ist mir bei der Realisierung der vorgesehenen zahlreichen Notenbeispiele weitgehend entgegengekommen, wobei er sich allerdings die Ausgestaltung, in vielen Fällen auch Kürzungen und Reduktionen, vorbehalten hat.

Zum Schluß danke ich meinen beiden Lektoren, meiner Schülerin Dr. Ruth Blume-Baum und Dr. Dietrich Berke, für die sorgsame Betreuung des Buches und der Herstellungsabteilung des Bärenreiter-Verlages für die umsichtige, technische Realisierung.

Anna Amalie Abert